

## Kurt Dattinger

---

Von: "Kurt Dattinger" <kurt.dattinger@tiscali.at>  
An: "einen Haushalt" <clemens.strauss@tiscali.at>  
Gesendet: Dienstag, 23. Juli 2002 08:22  
Betreff: Kurt Dattingers Apodiktikum (4): IRONMAN Triathlon. Eine Abrechnung.

---

## Kurt Dattingers Apodiktikum

### Kommentare zu Zeitläuften abseits von DattiSports

---

(FOLGE 4)

### IRONMAN Triathlon. Eine Abrechnung.

Zirkulärer Bewegung haftet von Natur aus der Makel des Auf-der-Stelle-Tretens, Nicht-vorwärts-Kommens, des Stillstands an. Wiederholung mag wohl die Mutter des geistigen Erfassens sein, im Sport aber, wo Verstand ohnedies nur schadet, ist sie ein lähmendes Übel.

Immer war uns von DattiSports - dieser Foundation für Verfeinerung und Fortschritt - daher die repetitive Betätigung ein Graus. Nach Größerem, soweit solches eine an sich so erbärmlich bedeutungslose Sache wie die Leibesübung überhaupt zulasse, stand uns stets der Sinn. Forschende Wegbahnung, Verfügung und Passage, vordringende Ortsveränderung! Das einzig ist es, was dem Sport, dieser rettungslos blödsinnigen Belastung des Orgasmus, einer Abglanz von Sinnhaftigkeit beigibt.

Ganz bewusst geschwiegen wurde denn auch in diesem sonst wortesperudelnden Forum über die ideologisch überaus verdächtige Teilnahme einiger - wie man heutzutage sagt - einfacher Mitglieder unserer Partei beim IRONMAN Triathlon in Klagenfurt am 7. Julei des Jahres. ([www.ironmanaustria.com](http://www.ironmanaustria.com))

3,8 km Plantschen, 180 km Haxeln und hierauf sodann 42,195 km Hep Hep Hep! Und das alles - horribile dictu! - in *Kreise*. Einmal Strondbod und zurück, sozusagen. Was soll uns das?

Kein Vergleich mit der Metaphysik des im Schoße unseres schnuckeligen Kompetenzforums entwickelten IRON ASS Non-Stop-Langstrecken-Haxeln-für-Dilettanten, das für den 29.8.2002 anberaumt ist. Man denke bloß: Aufstieg auf das Rad in **Graz**, Abstieg davon in **Monaco**. Dazwischen liegt nicht bloß eine schlichte Distanz (nämlich von 1000

23.07.2002

Kilometern), nicht nur eine in rein physikalischem Maß bestimmbare Entfernung.

Dazwischen liegen vielmehr ganze Länder, Kulturen, Klima- und Vegetationszonen! Zeugen des Ereignisses werden, ob sie es nun wollen oder nicht, nebst uns Sterzbauern selbst auch die Tschu..äh..Slowenen, Windischen und Kärntner sein, dazu die Katzelmacher, Franzusken und endlich der vereinigte steuerflüchtige Abschaum aller Länder mit ihren monegassischen Popanzfürsten. Das besagte Strondbod, das der IRONMAN schon den ganzen jämmerlichen Kosmos seiner beschränkten Existenz bildet, ihm gleichsam Alpha und Omega ist, hat hier nur die Bedeutung eines Fliegenschisses auf der Landkarte, der passiert werden will.

*"Kennst Du das Land, wo die Zitronen blühn, im dunklen Laub die Goldorangen glühn, ein sanfter Wind vom blauen Himmel weht, die Myrte still und hoch der Lorbeer steht, Kennst du es wohl? - Dahin!",* befiehlt Goethe in Mignon. Er selbst brauchte weiland gar **Wochen**, um dahin, Italien, zu gelangen. So fruchtig-schön vom Süden zu singen, ist uns nicht gegeben, doch an Geschwindigkeit wollen wir neue Maßstäbe setzen und dem Mann die Goldene Zitrone (oder wovon er da faselt) verleihen. Mehr noch: Gar Frankreich wollen wir aus eigener, muskulärer Kraft in bloß **36 Stunden** erreichen. Das nenn' ich mir Großartigkeit der Idee, megalomane Selbstüberschätzung und dilettantische Ausreizung. Hier finden sich sportliche Begeisterung und krankhafte Wahnvorstellung zu glanzvoller Apotheose. Ach, herrlich!

Zugegeben: Der IRONMAN hatte unter diesem Aspekt auch seine Reize, zumal für den ambitionierten Psychiater, der dort reichlich Stoff zum Studium vorfand: Unvergesslich ist uns etwa jener anonyme Knackwurst-Spanier, der sich bei Laufkilometer 24 plötzlich einer gar widerwärtigen Form retrograder Verdauung hingeben musste und auf die Anregung des Dattingers, den Rest des Weges doch im Gehschritt zurück zu legen, nur meinte: *"No, no, no! What a marvellous country. There is no other country like this in the worl.."* Weiter kam er nicht, weil ihm ein Kotzbrocken neuerlich der Rachen füllte.

Wie gesagt: Dies hatte auch seine (Brech-)Reize. Und doch ging es eben letztlich nur stupide im Kreis. Selbst der sogenannte Finisher fand sich am Ende doch nur unweit des Strondbods wieder. Wie vor den Kopf gestoßen musste der vermeintlich Erfolgreiche zur Kenntnis nehmen, dass er aber auch schon gar nix weiter gekommen war. Über diese

Niederlage im Geiste vermochte das Begeisterungsgefuchtel der Veranstalter und all der Medaillenfirlefanzen letztlich doch nicht hinweg zu täuschen.

Es ist bezeichnend: Die Sache reizt kein zweites Mal. Nicht so wohl, weil sie zu hart gewesen wäre, sondern zu sinnlos. Bojen im grünen Nichts des Sees, Rupertiberg, Krumpendorf. Eine gleichgültige Nachwelt versteht nur Bahnhof. Monaco, wir kommen!

*Kurt Dattinger eh.*









